



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying in Hockenheim

Ingolstadt/Hockenheim, 30. April 2011 – Mattias Ekström und Timo Scheider starten beim DTM-Auftakt in Hockenheim (Sonntag ab 13:55 Uhr live im „Ersten“) aus den ersten beiden Reihen. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Sechs Audi in den Top Ten sind ein sehr schönes Teamergebnis. Wir haben in den ersten beiden Reihen je einen Audi stehen und in der dritten sogar zwei. Damit haben wir gute Voraussetzungen für das Rennen. Das Qualifying war sehr spannend – und ich bin sicher, dass wir auch ein spannendes Rennen sehen werden.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #8), Startplatz 2

„Das war ein spannendes Qualifying für unsere Abt-Truppe. Das Auto war am Anfang nicht so gut. Doch wir haben jedes Mal, wenn ich rausgefahren bin, etwas geändert. Am Ende war mein A4 perfekt und ich habe eine gute Runde geschafft. Natürlich wäre ich lieber auf Platz eins, aber das nehme ich mir für morgen vor – schließlich werden erst dann die Punkte vergeben.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM #4), Startplatz 4

„Es lief sehr gut, auch die Leistung des Autos hat gestimmt. In Qualifying 3 musste ich jedoch zwei Runden mit einem Reifensatz fahren. Das habe ich in Q4 zu spüren bekommen, denn das Gripniveau war deutlich schlechter als nach nur einer Runde. Ich habe auf dem Weg zur Haarnadelkurve auch noch einen Fehler gemacht. Ich musste eben alles riskieren. Aber auch aus der zweiten Reihe haben wir alle Chancen.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM #9), Startplatz 5

„Ich bin ein bisschen enttäuscht, aber andererseits ist Platz fünf nicht der schlechteste Startplatz. Leider habe ich in Q3 eingangs des Motodroms einen Fehler gemacht. Ich wollte zu viel. Mein Auto begann zu untersteuern, ich habe die Linie verpasst und dabei eineinhalb Zehntel verloren. Vom Auto her wäre mehr möglich



gewesen. Unser Tempo hat ansonsten am ganzen Wochenende gestimmt. Ich hoffe, mit einer guten Strategie am Sonntag noch etwas weiter nach vorne zu kommen.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM #14), Startplatz 6

„Generell kann ich mit dem Gesamtergebnis zufrieden sein. Persönlich bin ich allerdings gar nicht zufrieden. Ich habe in Q3 einen großen Fehler gemacht. Er hat mich den Einzug in das vierte Qualifying gekostet. Die ganze Zeit war ich ganz vorn mit dabei und dann passiert mir das ausgerechnet in Q3 ...“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM #22), Startplatz 8

„Wir hatten ein Elektronikproblem und konnten deshalb im Q3 keine gute Runde fahren. Wir wollen es morgen gutmachen. Es ist ein wichtiges Rennen, denn es ist der erste Meisterschaftslauf und wir wollen viele Punkte mitnehmen.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM #19), Startplatz 10

„Das war ein schweres erstes Qualifying für mich. Die Freien Trainings liefen nicht gut, ich habe viele Fehler gemacht. Deshalb hatte ich im Qualifying nicht das Selbstvertrauen. Wir hatten das Auto für Q3, aber es lag an mir. Ich muss Erfahrung sammeln und mehr Kilometer machen.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM #5), Startplatz 12

„Das war ein schlechter Start. Ich habe zwei Fehler gemacht. Mit dem zweiten Reifensatz habe ich mich in der Mercedes-Arena verbremst. Mit dem dritten Satz hatte ich im Motodrom Untersteuern und kam etwas auf Dreck, das hat vier oder fünf Zehntel gekostet. Ich glaube, ohne diese Fehler wäre ich auf P4 oder P5 gelandet.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM #18), Startplatz 15

„Der erste Reifensatz war okay. Die anderen Sätze fühlten sich komisch an, sie waren schwieriger zu fahren. Ich habe keine gute Runde geschafft. Aber es ist fantastisch, in der DTM zu fahren, ich habe ein faszinierendes Auto und es ist eine hart umkämpfte Meisterschaft. Man kann schnell drei Zehntelsekunden verlieren und ist dann gleich auf Rang 15 – was sicherlich nicht mein Ziel ist.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM #15), Startplatz 17

„Vor dem Qualifying schlug mein Herz schon etwas höher als normalerweise. Es macht viel Spaß, es ist toll, dass ich die DTM genießen darf. Ich fühle mich bei Audi und im Team sehr wohl, die Jungs haben einen tollen Job gemacht. Ich muss mich noch etwas verbessern, aber das kommt schon.“



Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Es war sehr spannend. Ein bisschen schade war zum Schluss, dass Mattias (Ekström) einen kleinen Fehler im letzten Sektor hatte. Aber man hat gesehen, wie eng es in der DTM ist. Das ist das, was die Zuschauer sehen wollen. Für uns ist das wahnsinnig nervenaufreibend. Mit dem Mannschaftsergebnis bin ich sehr zufrieden. Wir müssen für Sonntag gut gerüstet sein, um im Rennen daran anknüpfen zu können.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Mit Martin (Tomczyk) wollten wir unter die ersten vier, das war auch möglich. Er hatte nur einen leichten Fehler in seiner letzten Runde. Wir sind trotzdem zufrieden, dass er bester Jahreswagenfahrer ist. Ein Lob an die Mannschaft und an Martin! Wir erwarten ein gutes Renntempo. Alles ist möglich. Bei Rahel (Frey) war zur erwarten, dass es am Anfang schwer wird. Trotzdem hat sie den Abstand seit dem ersten Freien Training bis ins Qualifying deutlich verringert.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Edoardo (Mortara) hat Qualifying 3 nur um ein paar Hundertstel verfehlt. Wer weiß, was dann noch möglich gewesen wäre. Und das nach einem Missverständnis am Morgen: Im Freien Training hat er nur einen Satz Reifen benutzt. Er hätte noch zwei weitere nutzen dürfen. Im Qualifying bekam ‚Edo‘ ein Problem mit dem Herunterschalten. Möglicherweise hat er noch leicht das Gaspedal berührt. Das sind Sachen, die man lernen muss, wenn man beim ersten Anlauf unter Druck steht. Die Möglichkeiten waren da, allerdings waren auch die Erwartungen sehr hoch. Nun ist unser Rookie gleich unter die ersten zehn gefahren – ich bin insgesamt zufrieden. Bei Filipe (Albuquerque) wäre ganz sicher noch mehr möglich gewesen. Wir müssen analysieren, warum es nicht besser lief.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.